

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
39 (1892)**

11 (26.3.1892)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-724719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-724719)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S .

1892. Sonnabend, 26. März. № 11.

Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesammtstadtraths am 15. März 1892 im Rathhausaal.

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesammtstadtrath:

1. Infolge Schreibens des Magistrats vom 8. März d. J. wurde der Landmann Johann Gerhard Müller vom 20. Febr. d. J. ab auf die Dauer von 4 Jahren als Armenvater wieder gewählt.

2. Die Rechnung der Begekaſſe für 1890/91 wurde nach den Vorschlägen der Deziſionskommiſſion feſtgeſtellt. Zu § 5 der Ausgabe wurde der Betrag von 25 S nachbewilligt.

3. Die Rechnung der Schuldentilgungskafſe für 1890/91 wurde nach den Anträgen der Deziſionskommiſſion feſtgeſtellt.

4. Die Rechnung der Kafſe der Gesammtgemeinde für 1890/91 wurde nach den Vorschlägen der Deziſionskommiſſion feſtgeſtellt. — Nachbewilligt wurden zu § 4a der Ausgabe 187 M 31 S ; § 12 6 M 79 S ; § 12a 13 M 42 S ; § 5 96 M 16 S ; § 5a 125 M 51 S .

II. vom Stadtrath:

5. Die Rechnung der Gewerbeschule für 1890/91 wurde nach den Vorschlägen der Deziſionskommiſſion feſtgeſtellt. — Zu § 5 der Ausgabe wurden 4 M 08 S nachbewilligt.

6. Die Rechnung der Kafſe der Oberrealschule für 1890/91 wurde nach den Vorschlägen der Deziſionskommiſſion feſtgeſtellt.

Folgende Boranſchlagsüberſchreitungen wurden genehmigt:
zu § 12a 2 M 16 S ; § 15 26 M 50 S ; § 21 26 M 64 S ; § 22 57 M 84 S .

7. Die Rechnung der Turnkaſſe für 1890/91 wurde nach den Vorschlägen der Deziſionskommiſſion feſtgeſtellt. Zu § 4 der Ausgabe wurden 2 M 05 S nachbewilligt.



8. Die Rechnung der Nachtwächter-Krankenkasse für 1890/91 wurde nach den Vorschlägen der Devisionskommission festgestellt. — Der Stadtrath beschloß, den bei dieser Kasse entstandenen Fehlbetrag von 280 M 79 S auf die Stadtkasse zu übernehmen.

III. vom Gesamtstadtrath:

9. Die Verfügung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 7. März d. J., betr. den elften und zwölften Oldenburger Markt im Jahre 1893, wurde mitgetheilt.

Der Gesamtstadtrath äußerte sich dahin, daß er in der Ansetzung des elften Marktes auf Sonnabend, den 14. October ein Bedenken nicht erblicke und daß er mit der Verlegung des zwölften Marktes vom 1. auf den 3. November einverstanden sei.

IV. Stadtrath:

10. Die Cäcilienkirche begeht am 6. Mai d. J. die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

Zur Ausschmückung des Schulsaals für diesen Tag wurde auf Antrag des Magistrats die Summe von 75 M bewilligt. — Der Herr Oberbürgermeister theilte mit, daß der Magistrat beabsichtige, anlässlich der Feier ein Glückwunschsreiben an den Director der Cäcilienkirche zu richten und daß er anheingebt, ob der Stadtrath sich dieser Kundgebung anschließen wolle. — Der Stadtrath äußerte sich hierüber in zustimmendem Sinne.

11. Die Verfügung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 15. Februar d. J. und das Schreiben des Magistrats vom 19. Februar d. J., betr. den Beitrag des Staats zu den Kosten der Unterhaltung der Straßen, wurden mitgetheilt. — Der Stadtrath erklärte sich mit dem Angebot des Großherzoglichen Staatsministeriums, auf die Zeitdauer von 10 Jahren vom 1. Januar d. J. an einen Beitrag zu den Unterhaltungskosten der in Betracht kommenden Straßen von jährlich 50 S für einen Meter an die Stadt zahlen zu wollen, einverstanden. — Die jährliche Pauschsumme beträgt im Ganzen 2594 M 75 S.

12. Für die Aufstellung einer Pumpe bei Ritters Ecke an Stelle der bisherigen unbrauchbar gewordenen Pumpe wurde nach dem Antrag des Magistrats vom 7. d. M. die Summe von 92 M bewilligt.

13. In Erledigung eines bezüglichen Stadtrathsbeschlusses vom 24. März 1891 legte der Magistrat eine Zusammenstellung darüber vor, mit welchen Beträgen die verschiedenen Be-

rufsklassen in der Stadt Oldenburg zur Einkommensteuer eingeschätzt sind. — Der Vorsitzende des Stadtraths brachte den Inhalt dieser Zusammenstellung zur Kenntniß der Versammlung. — (Die Zusammenstellung ist abgedruckt in Nr. 10 des Gemeinde-Blatts.)

14. Der Stadtrath wählte zur Theilnahme an den Kassenvisitationen in der Stadtkämmerei für das Rechnungsjahr 1892/93 die Stadtrathsmitglieder Weber und tom Dieck.

15. In der Angelegenheit, betr. Bau eines Hafens, war jedem Mitgliede des Stadtraths ein Bericht des Stadtbau-meisters mit Projekt und Kostenanschlag, und eine Ausfertigung des Gutachtens des Oberbaudirektors Franzius in Bremen mittelst Schreibens des Magistrats vom 22. Februar d. J. zugegangen. — (Die angeführten Aktenstücke sind in Nr. 4—7 des Gemeinde-Blatts abgedruckt.)

Der Magistrat beantragt:

„Der Stadtrath wolle das vorgelegte Projekt einer Hafenanlage genehmigen und die Summe von 260 000 *M* bewilligen, auch beschließen, daß die 260 000 *M* für Rechnung der Stadtkasse im Wege einer Anleihe, welche mit jährlich $3\frac{1}{2}$ % zu verzinsen und mit 1 % der ursprünglichen Anleihesumme nebst ersparten Zinsen, demnach in 44 Jahren zu amortisiren ist, beschafft werden sollen und ferner zu beschließen, daß dieselbe Verzinsung und Amortisation auch für den übernommenen Antheil der Stadt an der 10procentigen Vorbelastung der Kosten der Huntekorrektur einzutreten habe.“

Nach eingehender Berathung dieses Gegenstandes wurde der obige Antrag des Magistrats vom Stadtrath einstimmig angenommen.

V. in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Stadtraths:

16. Auf Antrag des Magistrats vom 24. Februar d. J. wurde der Lehrerin Fräulein Stein für Vertretung der erkrankten Lehrerin Grovermann an der Cäcilien Schule eine Vergütung von 64 *M* 50 *S* bewilligt.

17. Es wurde beschlossen:

- a. an Stelle des abgegangenen Lehrers Iseler den Lehrer Hamann, z. B. in Stiekgras, zu Ostern d. J. als Lehrer der Cäcilien Schule mit einem Jahresgehälte von 1000 *M* anzustellen;

b. von Ostern d. J. an den Musikdirektor Ruhlmann für 4 wöchentliche Gesangsstunden an der Cäcilien-
schule weiter zu engagiren, und zwar gegen eine Vergütung
für das Jahr von 100 M für jede wöchentliche
Stunde.

18. Das Gesuch der Lehrerin Hellmers an der Cäcilien-
schule um Entlassung aus dem städtischen Schuldienst zu Ostern
d. J. wurde bewilligt. — Hinsichtlich der Wiederbesetzung der
Stelle wurde beschlossen, die Lehrerin Fräulein Emilie Olt-
manns zu Osternburg mit einem Jahresgehalt von 1000 M
provisorisch anzustellen, jedoch nur in dem Fall, daß die Schul-
kommission befinden werde, daß die Mitbewerberin Fräulein
Löbering hieselbst sich nicht für diese Stelle eigne. Komme die
Schulkommission zu der Ansicht, daß Fräulein Löbering geeignet
sei, so solle diese für die vakante Stelle gegen ein Jahresgehalt
von 1000 M engagirt werden, werde aber die Frage wegen
der Qualifikation des Fräulein Löbering verneint, so behalte
es bei dem Beschlusse, das Fräulein Oltmanns anzustellen, sein
Bewenden.*)

19. Es wurde beschlossen, die Lehrerin Fräulein Bege-
mann auf ein ferneres Halbjahr — von Ostern bis Michaelis
d. J. — zur Vertretung des Lehrers Jacobs an der Stadt-
knabenschule zu engagiren und derselben eine Vergütung von
500 M zu bewilligen, unter Gewährung eines ferneren Ur-
laubs für das gedachte Halbjahr an den Lehrer Jacobs.

*) Die Schulkommission hat beschlossen, daß von der Anstellung
des Fräulein Löbering abzusehen sei.

☛ Mit Nr. 11 gelangt das Inhalts-Verzeichniß
des 38. Bandes (1891) zur Ausgabe.

Verantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Barnstedt.
Druck von Gerhard Stalling in Oldenburg.